

DIE BANK PRIVAT

Die Museumsgründerin

Wenn in der Bank die Rechner heruntergefahren werden, ist der Tag noch lange nicht zu Ende. In der Reihe „Die Bank privat“ stellt *inside* Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit interessanten Hobbys vor.

Es begann mit Axel. Am 9. Januar 1973 trat der junge Siamkater auf Samtpfoten in Claudia Stock-Kühns Leben – und entzündete in der damals 9-Jährigen eine Begeisterung für Katzen, die sich mit dem Wort „Hobby“ nur unzureichend erfassen lässt. Damals begann die Pfälzerin, Katzenfiguren und -bilder zu sammeln. Vierzig Jahre später hat Claudia Stock-Kühn, heute Assistentin im Private Banking Center Mannheim (719/MA), rund 11 000 Stücke zusammengetragen. Ihre Jagdreviere sind Floh- und Antikmärkte oder das Auktionsportal eBay, wo sie weltweit nach außergewöhnlichen Stücken forscht.

Einen Teil ihrer Schätze zeigt sie seit zwei Jahren im Katzinett – so heißt das private Katzenmuseum im Erdgeschoss ihres Hauses im Ludwigshafener Stadtteil Friesenheim. Auf rund 70 Quadratmetern drängen sich in Vitrinen und Schränken etwa 3 000 Stubentiger aus den verschiedensten Zeiten und Ländern. Sie sind aus Porzellan, Stoff, Blech, Silber, Steingut oder Papier und damit auch für Menschen mit Katzenallergie wie – Ironie des Schicksals – Claudia Stock-Kühns Mann ungefährlich. Die Sammlung reicht

von Puppen aller Größen über Hutnadeln, Autoschilder, Titelblätter, Meerschampfeifen und Bierseidel bis zu Geldscheinen. Das älteste Exponat ist ein holländisches Fliesenbild aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Seltene Sammlerstücke stehen dicht an dicht mit hübschem Edelkitsch. Man begreift schnell: Dies ist weit mehr als eine Sammlung. Das Katzinett ist ein begehbarer Lebensraum.

Claudia Stock-Kühn trug diesen Traum viele Jahre in sich. Bereits als 20-Jährige besuchte sie zum ersten Mal das Katzenmuseum in Riehen bei Basel. „Dort wurde mir klar: Genau so etwas will ich auch mal haben!“ Vor zwei Jahren setzte sie ihren lange gehegten Herzenswunsch endlich in die Tat um. Seit der Vernissage im Oktober 2010 haben schon viele Katzenliebhaber und Sammler aus ganz Deutschland dem Museum einen Besuch abgestattet. Den Charme einer persönlichen Sammlung hat das Katzinett dabei nicht verloren. Oft geht die Museumsgründerin für sich alleine durch die Räume und freut sich an ihren Lieblingsstücken. Auch ihre Siamkatze Sabrina liebt das Katzinett – allerdings weniger wegen der Ausstellungsstücke, sondern wegen des großen Kratzbaums mittendrin. **ABR ■**



Claudia Stock-Kühn mit den beiden größten Exponaten ihrer Sammlung, zwei fast mannshohen Puppen mit Katzengesicht.